

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



**ZUM THEMA:
KONFIRMATION**

Seite 2/3

**INFORMATIONEN
ZUR LUTHERDEKADE**

Seite 4

**PALÄSTINENSERIN
IN ST. JOHANNES**

Seite 9

**VON MENSCHEN:
KOMMEN UND GEHEN**

Seite 11

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekanin Gabriele Schwarz

Foto: privat

OSTERN wird im Frühling gefeiert. Die Tage werden länger und heller, in der Natur erwacht alles zu neuem Leben und überall macht sich Aufbruchsstimmung breit. Viele von uns denken ans Fensterputzen, Entrümpeln, Ordnung schaffen. Nach dem langen Winter will man Platz schaffen für die neue Jahreszeit.

Auch in unserem Leben kennen wir Zeiten, in denen uns klar wird, dass wir etwas ändern müssen. Wir erkennen, dass wir Altes und Erstarrtes hinter uns lassen und einen Neubeginn wagen müssen.

In der christlichen Tradition gilt die Passionszeit als Zeit der Rückbesinnung und des Nachdenkens. Wir Christen erinnern uns vor dem Osterfest an Jesu Leiden und Sterben – nicht etwa deshalb, weil wir Freude am Leiden haben, sondern weil für uns das Kreuz Jesu bedeutet: Das Böse hat für Gott nicht das letzte Wort. Er nimmt das Alte, Erstarrte weg aus unserem Leben und öffnet uns neue Horizonte. Bei Gott ist der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang für ein neues Leben.

Wer schon einmal um einen lieben Menschen getrauert hat, kennt vielleicht diese Erfahrung: Man spürt eines Tages, dass eine neue Tür aufgeht ins Leben. Unsere Verstorbenen werden uns in Gedanken weiterhin begleiten, doch wir können unseren Weg nun ohne sie gehen. Wir sind frei für ein neues Leben.

Wir Christen glauben an die Auferstehung nach unserem Tod, doch wir dürfen auch immer wieder auf einen Neubeginn, auf eine Auferstehung in unserem Leben hoffen!

Ihre Dekanin Gabriele Schwarz

KONFIRMATION ALS GLAUBENSSTÄRKUNG

MEHR ALS EINE VIERTEL MILLION evangelische Jugendliche feiern in ganz Deutschland jedes Jahr um das Osterfest ihre Konfirmation. Mit der Konfirmation – aus dem Lateinischen für „Befestigung“ oder „Stärkung“ – sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkinder erhalten haben. Sie dürfen nun am evangelischen Abendmahl teilnehmen und das Amt eines Taufpaten ausüben. Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491–1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.

Für viele Familien ist die Konfirmation heute ein schönes kirchliches Familienfest, bei dem die Jugendlichen eine Stütze der Gemeinschaft werden sollen. Ihre Zahl lag in den vergangenen Jahren nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) jährlich bei rund 250.000 und ist seit zehn Jahren stabil. Diese Zahl entspricht mehr als 90 Prozent aller evangelischen Jugendlichen eines Jahrgangs, das sind 30 Prozent eines Gesamtgeburtsjahrgangs. Das geht aus einer bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit hervor, für die 11.000 Konfirmanden aus den 22 Landeskirchen der EKD, 1500 Pfarrer und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie 5700 Konfirmandeneltern befragt wurden. (gri)

KONFIRMATIONSTERMINE

In den evangelischen Gemeinden in Ingolstadt finden bald überall Konfirmationen statt, auf die sich viele Jugendliche und ihre Familien freuen.

ST. PAULUS: In der Paulusgemeinde gibt es drei Konfirmationen: am 15. Mai um 10 Uhr der 21 Ingolstädter Konfirmanden (mit Posaunenchor Friedrichshofen); am 22. Mai um 10 Uhr der 21 Köschinger Konfirmanden (mit Gospelchor Kösching) und am 29. Mai um 10 Uhr der 15 Lentinger Konfirmanden (mit Instrumentalmusik).

ST. LUKAS: Beide Konfirmationen von St. Lukas finden am 1. Mai statt. Die Konfirmation der Ingolstädter Gruppe (zehn Jugendliche) beginnt um 9 Uhr mit Pfarrer Köglmeier und die der Gruppe aus Großmehring (13 Konfis) ist um 11 Uhr mit Pfarrer Nagel (mit Jugend-Band).

ST. MATTHÄUS: In St. Matthäus gibt es zwei Konfirmationsgottesdienste, die von den Pfarrersleuten Berner jeweils 10 Uhr am 29. Mai (zehn Konfirmanden, Posaunen- und Gospelchor) und am 5. Juni (neun Konfirmanden, Band „Nix Noise“) gehalten werden.

ST. MARKUS: Konfirmationen in St. Markus sind am 22. Mai um 10 Uhr (mit Posaunenchor) und am 29. Mai um 10 Uhr (mit Gospelchor).

FRIEDRICHSHOFEN: Die Konfirmationsfeiern der 22 Jugendlichen aus Friedrichshofen finden am 29. Mai um 10 Uhr (mit Posaunenchor) und am 5. Juni (mit Gospelchor) statt.

BRUNNENREUTH: Die Konfirmationen der 38 Konfirmanden in der Martinkirche in Spitalhof Brunnenreuth finden statt am 22. Mai um 9 Uhr (Gruppe 1) und um 11 Uhr (Gruppe 2). Am 29. Mai werden 22 Konfirmanden in der Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen der Gruppe 1 um 9 Uhr und der Gruppe 2 um 11 Uhr konfirmiert. Für Musik sorgen bei den vier Konfirmationsgottesdiensten der Gospelchor „Martin-Singers“ oder der Jugendchor „Marteenies“. In Spitalhof spielt am 22. Mai zudem noch der Posaunenchor.

ST. JOHANNES: Am 15. Mai werden um 10 Uhr fünf Konfirmanden in St. Johannes von Pfarrer Nagel konfirmiert. In der Jakobuskirche Wettstetten werden am 22. Mai um 10 Uhr acht Jugendliche von Pfarrer Drescher und am 29. Mai acht Jugendliche von Pfarrer Drescher jeweils um 10 Uhr konfirmiert.

KONFIRMANDENZEIT: VIELES IST MÖGLICH



O JA: MEINE KONFIRMANDENZEIT habe ich noch gut in Erinnerung: Die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, die Fragen, die wir unserem Konfirmator stellen durften - das alles unterschied sich deutlich von Schule. Eindrücklich ist mir bis heute die Art, wie der Pfarrer mit uns Konfirmanden umging: partnerschaftlich, zugewandt, aufgeschlossen und stets „auf Augenhöhe“. Da war nichts mit „Evangelischer Unterweisung“, stramm dasitzen und pauken. Im Vordergrund standen wir Konfirmanden. Mit unseren Lebensfragen. Erlebnissen. Träumen, Hoffnungen und Wünschen.

Die ein und anderen Gesangbuchlieder und Psalmen haben wir auch gelernt. Und wie die Bibel, das Kirchenjahr und ein Evangelischer Gottesdienst aufgebaut sind, das Vaterunser uns im Leben begleitet und was sich hinter den Worten Kirche und Diakonie verbirgt. Das Schöne war: Die Themen wurden auf unser Leben bezogen. Deshalb war

der Konfirmandenunterricht spannend. Er nahm uns ernst. Ja: uns 13jährige! Wir standen im Mittelpunkt. Was von der Konfirmandenzeit „hängen bleibt“ sagen heute Fachleute, ist eben nicht gepaukter Stoff, sondern sind Erfahrungen. Wenn sie theologisch weiter geführt werden, ist es ideal.

Einen Konfirmandenjahrgang zu begleiten ist eine wunderschöne und verantwortungsvolle Aufgabe. Was in dieser Zeit an Gutem gesät wird, trägt Früchte. Davon bin ich überzeugt. Unterschiedlich sind dabei die Erwartungen der Gemeinden und Kirchenvorstände. Unterschiedlich sind auch die Konzeptionen in den Gemeinden. Von verlässlich solidem Erzähl-, Diskussions- und ergebnissichernden Unterricht über kreativ-didaktische Methoden, erlebnispädagogische Konfirmandenfahrten- und Einkehrtage bis hin zum Projekt Konfirmandencamp ist vieles möglich.

Konfirmandenarbeit bietet ungeahnte Möglichkeiten. Ein Konfirmandencamp am Meer – 10 Tage miteinander im Zeltlager auf einem Campingplatz leben, sich organisieren, aufeinander achten, singen, spielen, beten und dabei Entdeckungen mit dem Glauben machen ist eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Sie strahlt auch in das Gemeindeleben hinein: Plötzlich gewinnen Eltern, Geschwister, Konfirmierte, Paten und Großeltern neue Zugänge zur Kirchengemeinde! Gemeindeentwicklung mit Konfirmanden – dafür möchte ich begeistern. Und auch ein Dekanat kann durch gute Konfirmandenarbeit in den Gemeinden an Profil dazugewinnen. Es gibt dabei nicht „den Weg“, um einen Konfirmandenkurs zu einem gelungenen Unternehmen werden zu lassen. Stimmig soll die Arbeit sein. Und gerne getan werden. Hilfreich dabei ist es, Teams zu bilden, auch über die Gemeindegrenzen hinweg. Das fördert den Zusammenhalt und die Ideen purzeln geradezu. Dabei spielt es keine Rolle, ob man in der Stadt oder auf dem Land lebt. Begeisterung kann hier und dort entstehen.

Was ich mir für unsere Gemeinden und für das Dekanat wünsche? Neugierige Konfirmandinnen und Konfirmanden, motivierte Pfarrerinnen und Pfarrer, kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Interesse der Gemeindeglieder für ihre Konfirmandinnen und Konfirmanden. Konkret: Ein großes „Ja!“ zu den Jugendlichen, Begleitung und Unterstützung. Dann weht in unseren Gemeinden frischer Wind: lebendige Gottesdienste, bunt gemischte Gruppen und Kreise, Gemeinde-übergreifende Veranstaltungen und Projekte. Konfirmandenarbeit als evangelisches Ausrufezeichen in unseren Gemeinden und im Dekanat – das ist eine reizvolle Vision, für dich ich gerne arbeite.



Pfarrer Christian Bernath
St. Matthäus Ingolstadt

LUTHERDEKADE 2008-2017

REFORMATION NEU INS GESPRÄCH BRINGEN

AUF DER INGOLSTÄDTER PFARRKONFERENZ im Februar stellte Pfarrer und Koordinator Cristian Düfel die Eckdaten der „Lutherdekade 2008-2017“ vor. 1508 kommt der Mönch Martin Luther nach Wittenberg. 1517 veröffentlicht er seine berühmten 95 Thesen. Die Reformation beginnt. Anlass für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) eine „Lutherdekade zum Reformationsjubiläum“ auszurufen, an der sich die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) beteiligt, um „die Bedeutung der Reformation und Martin Luther für die Kirche, aber auch für die Gesellschaft neu ins Gespräch zu bringen“.

THEMENSCHWERPUNKTE

In der Lutherdekade 2008-2017 wird das weite Spektrum der Reformation in verschiedene Themenjahre aufgeteilt, die an historische Gedenkjahre anknüpfen und Impulse aufgreifen, die in die heutige Zeit reichen. Dieses Jahr stehen „Reformation und Freiheit“ im Mittelpunkt: der „aufrechte Gang unter Gottes Wort und die solidarische Hinwendung zum Mitmenschen“ als Pole reformatorischer Freiheit. 2012 geht es um „Reformation und Musik“, wofür Komponisten wie Bach oder Händel aber auch der Leipziger Thomanerchor stehen. 2013 heißt das Motto „Reformation und Toleranz“: ökumenische Gemeinsamkeit ohne nationale oder konfessionelle Begrenzung ist der Anspruch. Um „Reformation und Politik“ geht es 2014, wenn Obrigkeit und Mündigkeit, Glaube und Macht, Gewissensfreiheit und Menschenrechte für Diskussionen sorgen. Anlässlich des 500. Geburtstages des jüngeren Cranachs rückt 2015 die Kunst „Bild und Bibel“ in den Focus, denn die Reformation war auch eine Medienrevolution, bei der eine neue Wort- und Bildsprache entstand. 2016 lautet das Thema „Reformation und die Eine Welt“, denn über 400 Millionen Protestanten weltweit verbinden ihre geistig-religiöse Existenz mit dem



reformatorischen Geschehen. Zum Reformationsjubiläum 2017 lautet das Motto zum Höhepunkt der Lutherdekade „500 Jahre Reformation“. Die Begegnung mit Luthers Leben und Werk wird dann weltweit mit zahlreichen kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen gefeiert. Innerhalb des Themenspektrums setzt die ELKB eigene Impulse, die das bayerische Profil und regionale Besonderheiten berücksichtigen. Abschließend diskutierte die Pfarrkonferenz über Aktionen, mit denen die Lutherdekade im Dekanat Ingolstadt umgesetzt werden könnte (Infos unter www.luther2017.de).

Heidrun Th. Grigoleit

WAHL ZUM LANDESBISCHOF DREI KANDIDATEN BENANNT

DIE OFFIZIELLEN KANDIDATEN für die Wahl des neuen Landesbischofs/Landesbischöfin der ELKB sind Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Oberkirchenrätin Susanne Breit-Keßler und Oberkirchenrat Helmut Völkel. Am Montag, 4. April, wird die Landessynode in der Münchner St. Matthäuskirche ab 9 Uhr die Wahl in öffentlicher Sitzung durchführen. Laut Kirchenverfassung ist der Landesbischof Pfarrer oder Pfarrerin, der oder die in das kirchenleitende Amt in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) berufen ist. Landesbischof oder Landesbischöfin werden von der Synode in geheimer Wahl für die Dauer von zwölf Jahren gewählt. Die Amtszeit von Landesbischof Friedrich endet am 31. Oktober. Seine Verabschiedung findet am Sonntag, 9. Oktober, in der Münchner Matthäuskirche statt. Die Einführung des neuen Bischofs/Bischöfin ist für Sonntag, 30. Oktober, in der Nürnberger Lorenzkirche geplant. (pm/gri)

WIEDER UMWELTPREIS DEKANATSBEZIRK INGOLSTADT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHE DEKANATS-BEZIRK Ingolstadt hat bereits zum zweiten Mal einen Umweltpreis ausgeschrieben, der dieses Jahr mit 500 Euro dotiert ist. Mit dem Preis werden pfiffige und innovative Ideen im Dekanatsbezirk in Sachen „Klima- und Umweltschutz“ honoriert und es wird deutlich gemacht, was vor Ort bereits für die Bewahrung der Schöpfung getan wird. Beteiligen können sich Kirchengemeinden, kirchliche Dienste und Einrichtungen sowie Initiativen und Gruppen aus dem Dekanat. Zur dreiköpfigen Jury gehören neben Pfarrer Christoph Drescher und der Biologin Brigitte Krach auch die Synodalpräsidentin der Landessynode, Dr. Dorothea Deneke-Stoll, die in Ingolstadt beheimatet ist und sich für den Klimaschutz stark engagiert (Einsendeschluss: 1. Juli, evangelisch-lutherisches Dekanat Ingolstadt, Schrankenstr. 7, 85049 Ingolstadt). Der Umweltpreis und ein Apfelbäumchen wird den Gewinnern an Erntedank überreicht. (gri)

NEUE BILDUNGSEINRICHTUNG IM DEKANAT:



DIE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE in Ingolstadt präsentiert gleichzeitig mit ihrem neuen Bildungsprogramm ihre neue Bildungseinrichtung „Evangelisches Forum – Erwachsenenbildung im Dekanatsbezirk Ingolstadt“, die direkt an das Dekanat angegliedert ist. Dies ermöglicht kurze Organisationswege

und eine deutliche Profilierung der Bildungsarbeit im lutherischen Verständnis. Der pädagogische Leiter Wolfgang Limmer meint: „Wir haben mit dem Gemeindehaus St. Matthäus mitten in der Stadt hervorragende Möglichkeiten mit modernen Bedingungen ein zentrales Bildungsprogramm zu zeigen.“ Das zweite Standbein des Evangelischen Forums ist die Zusammenarbeit mit den Evangelischen Kirchengemeinden. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Erwachsenenbildungsträgern soll intensiviert werden. Das neue Programm kann unter 0841/17325 angefordert werden. (mon)

BACH-KANTATE IN ST. MATTHÄUS

DER SONNTAG „KANTATE“ fällt in diesem Jahr auf den 22. Mai. Deswegen wird an diesem Tag im Gottesdienst „Matthäus um Elf“ eine der virtuosesten Kantaten von Johann Sebastian Bach zu hören sein: „Jauchzet Gott in allen Landen“. Es musizieren unter Leitung von KMD Reinhold Meiser ein Violinen-Orchester und H.J. Huber (Trompete). Dazu singt Magdalena Dijkstra (Sopran). Die Predigt hält Dekan Schwarz.

FREUNDESKREIS AKADEMIE TUTZING

AM DONNERSTAG, 14. April, wird um 19.30 Uhr in St. Matthäus Ingolstadt ein dramaturgisch aufbereiteter Monolog über den „Fall Judas“ aufgeführt - ein Text von Walter Jens, den der Schauspieler Peter Kampschulte packend vorträgt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Freundeskreises Ingolstadt im Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing e.V. mit dem Dekanat.

BRUNNENREUTH: NEUE KANTOREI

VOR RUND einem Jahr fand die letzte Probe des Kirchenchors Brunnenreuth statt. Nach einem Jahr Pause soll jetzt ein Neubeginn unter neuem Namen gewagt werden. Die neue „Brunnenreuther Kantorei“ beginnt mit der Probenarbeit am Donnerstag, 7. April, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Spitalhof. Ermöglicht wird der Neubeginn dadurch, dass mit Elke Bügel eine neue Chorleiterin gefunden wurde (Proben donnerstags).

KURZ BERICHTET:

DER „CHOR DER SINGENDEN HERZEN“ der evangelischen Ausiedlerarbeit tritt am 10. April im Gottesdienst „St. Matthäus um Elf“ zum Thema Heimat auf. Den Gottesdienst hält Dekanin Gabriele Schwarz.

JUBELKONFIRMATION IN BRUNNENREUTH wird am Pfingstmontag, 13. Juni, gefeiert - also goldene, eiserne und diamantene Konfirmation. Wer Interesse hat mitzufeiern möge sich bitte im Pfarramt Brunnenreuth (Tel. 08450/7075) melden, auch wenn er oder sie nicht angeschrieben wurde.

EVANGELISCHES FORUM

Do. 14.4., 19.30 Vortrag u. Gespräch: Das Christentum in Nahost – Zusammenleben m. d. Islam, Helmut Henseler, Präsident d. deutsch-jordanischen Gesellschaft e.V. Martin; Gemeindehaus St. Matthäus, Schranenstr. 7; 5,- €. **SA. 7.5., 9-12** Dekanatsfrauenfrühstück, Thema „Werte im Wandel“; Gemeindehaus St. Matthäus, Schranenstr. 7; 4,50 €. **SA. 7.5., 16-19** Christlich-islamische Familienbegegnung m. Pfarrer Drescher u. d. Islambeauftragten Hakan Sirt. Familiennachmittag m. Informationen über die jeweils andere Kultur und gemeinsames Abendessen; St. Pius, Richard-Wagner-Str. 26, Anmeldung unter 0841/93 61 33 oder keb-in@gmx.de **Fr. 13.5., 19.30** Filmabend u. Gespräch: „Jerusalem – The East Side Story“, Film v. Mohammed Alatar m. deutschen Untertiteln; danach Gespräch m. Judith Bernstein v. d. jüdisch-palästinensischen Dialoggruppe München; Gemeindehaus St. Matthäus, Schranenstr. 7; 9,- €. **SA. 15.5.**, Kirche u. Wirtshaus, Heidenheim, Beginn: 9.30 m. Gottesdienst in Heidenheim (Ringstr. 1), danach Mittagessen i. d. „Alten Post“ u. Führung durch Kloster Heidenheim. Anmeldung erbeten, Mitfahrgelegenheiten werden geboten bzw. gesucht. Organisationspauschale 3,- €. **Mi. 18.5., 19.30** Vortrag u. Gespräch „Das Großeltern-Enkel-Problem“ m. Erziehungsberaterin Bianca Killinger: Wenn beide Partner berufstätig sind od. wenn man alleinerziehend ist, sind b. d. Beaufsichtigung der Kinder die Großeltern gefragt, die oft andere Erziehungsprinzipien als ihre Kinder haben. Gemeindehaus St. Matthäus, Schranenstr. 7; 5,- €

FRIEDRICHSHOFEN: GLAUBENS PERLEN

PFARRERIN SONJA SCHOBEL lädt am Dienstag, 5. April, um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum Friedrichshofen nochmals zu einem Abend mit den „Perlen des Glaubens“ ein. Die Besucher lernen die Bedeutung der Perlen kennen und finden mit ihrer Hilfe neue Wege auf der Suche nach Gott und der Mitte im eigenen Leben. Im Band der Perlen des Glaubens verbinden sich Themen des Glaubens und des Lebens.

KINDERFREIZEIT IN RIEDENBURG

DIE EVANGELISCHE JUGEND INGOLSTADT will die Ostertage mit einer Kinderbibelfreizeit für Kinder von sieben bis zehn Jahren vorbereiten. Bei der Freizeit im Dekanatsjugendheim in Riedenburg im Altmühltal gibt es ein tolles Programm, kindgerechtes Essen und Mehrbettzimmer. Die zweitägige Freizeit am 18. und 19. April kostet 30 Euro (inkl. Betreuung, Essen, Unterkunft, Materialien). Infos: 041/9311949.

BRUNNENREUTH: NATURERLEBNISTAG



BEIM NATURERLEBNISTAG unter dem Motto „Arche Noah“ lädt zum 6. Mal das bewährte Team der Gemeinde Brunnenreuth am Samstag, 28. Mai, Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren von 9 bis 16 Uhr ein, auf Noahs Spuren zu wandeln. Es werden Tiere und Pflanzen gesucht und versucht, sie zu bewahren. Dazu brauchen die Kinder festes Schuhwerk

(Gummistiefel), eventuell einen Käscher, Sonnen- und Regenschutz und 5,- € für Verpflegung. Der Naturerlebnistag findet in Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Ingolstadt des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. statt. Anmeldung bei Brigitte Krach: krach.IN@t-online.de

GOTTESDIENSTE

K Konfirmation

Y mit Abendmahl

F Familiengottesdienst

K Kindergottesdienst

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN	
		MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE	
APRIL 2011	SO 03.	9:30 Y /Wein Pfr. i.R. Götz von Eglolfstein und Pfrin. Berner m. Taufe	11:00 F Kirche für Groß und Klein Pfrin. Berner/Team	9:30 Y Pfr. Conrad	11:00 Y Pfr. Conrad	9:00 Fr. Bukovics	10:15 Frau Bukovics	9:00 Y Pfrin. Schobel anschl. Kirchenkaffee	
	SO 10.	9:30 Dekanin Schwarz	11:00 Matthäus um Elf „Heimat“ Dekanin Schwarz	9:30 mit Taufe Pfr. Jacobasch	11:00 Pfr. Jacobasch	10:15 Konfirmationsgd. St. Vinzenz Pfr. Köglmeier gleichzeitig F		10:30 Der etwas andere Gd. Pfrin. Schobel gleichzeitig F	
	SO 17.	9:30 Pfr. Bernath	11:00 Mini-Gd. Pfr. Bernath/Team	9:30 Y /Saft Pfrin. Conrad 19:00 Gospelgd. Pfr. Conrad	11:00 mit Taufe Pfrin. Conrad	10:15 Y Pfr. Nagel	9:00 Pfr. Nagel	9:00 Pfrin. Schobel	
	DO 21.	19:30 Y /Wein u. Beichte Pfr. Berner		15:00 Beichtgd. Y Pfrin. Conrad	19:00 Y m. Flöten Let's play Pfr. Conrad	19:00 Y Pfr. Nagel		18:30 m. Beichte Pfrin. Schobel	
	FR 22.		10:00 Y /Wein Pfr. Bernath 15:00 Andacht z. Todesstunde, Pfr. Ziegler	9:30 Y m. Kirchenchor Pfr. Jacobasch	11:00 Y Pfrin. Conrad	10:15 Y Pfr. Köglmeier	9:00 Y Pfr. Köglmeier 19:30 Ökum. Taizégebet Pfr. Nagel	9:00 Y u. Beichte Pfrin. Schobel	
	SO 24.	5:00 Y Wein, anschl. Osterfrühstück Pfr. Bernath, Pfrin. Berner, Pfr. Berner /Team	08:00 Auferstehungsfeier Westfriedhof m. Bläsern, Dekan Schwarz 10:00 Y Dekan Schwarz	5:30 Y m. Gospelchor, Pfr. Jacobasch 8:00 Andacht a. d. Südfriedhof m. Siebenbürgerchor Pfr. Conrad 9:30 Y m. Posaunenchor, Pfr. Conrad	11:00 Y Pfr. Conrad	5:30 Y Pfr. Nagel es singt der Chor 10:15 Y Pfr. Köglmeier	9:00 Y Pfr. Köglmeier	5:00 Y Pfrin. Schobel 9:00 Y Pfrin. Schobel	
	MO 25.	10:00 F Y /Saft Pfrin. Berner, Pfr. Berner/Team		9:30 Singgd. Pfr. Jacobasch	11:00 F Pfrin. Conrad	10:15 Y Pfr. Köglmeier		11:00 F m. Ostereier-Suchen Pfrin. Schobel	
MAI 2011	SO 01.	9:30 Y /Wein Pfr. Bernath	11:00 Pfr. Bernath Thema: Freie Zeit	9:30 Y Pfr. Conrad	11:00 Y Pfr. Conrad	9:00 K Lukas-Gruppe Y , Pfr. Köglmeier 11:00 K Großm.-Gruppe Y , Pfr. Nagel	ENTFÄLLT, WEGEN KONFIRMATION IN ST. LUKAS	9:00 Y Pfrin. Schobel anschl. Kirchenkaffee	
	SO 08.	9:30 Pfr. Berner mit Posaunenchor	11:00 Y /Saft Pfr. Berner	9:30 Vorstellungsgd. d. Konfirmanden II Pfr. Jacobasch	KEIN GD.	10:15 F Pfr. Köglmeier		10:30 Der etwas andere Gd., Vorstellung d. Konfirmanden gleichzeitig F	
	SO 15.	9:30 Pfr. Bernath	11:00 Gd. mal anders Pfr. Berner	9:30 Y /Saft Pfr. Conrad	11:00 Pfr. Conrad	10:15 Y Pfr. Köglmeier, gleichzeitig F	9:00 Pfr. Köglmeier	9:00 Pfrin. Schobel	
	SO 22.	9:30 Dekan Schwarz	11:00 Matthäus um Elf „Bachkantate“ Dekan Schwarz	10:00 K m. Posaunenchor, Pfr. Jacobasch	11:00 Pfrin. Conrad	10:15 Lektor Greth	18:30 Abendgd. Lektor Greth	9:00 Dr. Weitnauer	
	FR 27. – SA 28.			SA 28. 16:00 Beichtgd. Pfr. Jacobasch	SA 28. 18:30 Abendgd. Pfr. Conrad		FR 27. 19:30 Ökum. Taizégebet		
	SO 29.	10:00 K Y /Wein Pfr. u. Pfrin. Berner		10:00 K m. Gospelchor Pfr. Jacobasch		10:15 Pfr. Nagel		10:00 K Pfrin. Schobel	
SONDER-GOTTESDIENSTE	GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER DO 7.4. 16:45 Jakobuskirche Wettstetten, ökum. Kinderkirche, Team MI 13.4. 16:00 Kindergarten Flohkiste, Stammham, ökum. Kinderkirche, Team SO 10.4. 10:30 Thomaskirche Friedrichshofen, Kigo-Team SO 17.4. 11:00 Mini-Gottesdienst St. Matthäus, Pfr. Bernath u. Team SO 17.4. 11:00 Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof, MINIGottesdienst f. Kinder v. 0-6 Jahren mit ihren Eltern, Pfr. Spanos u. Team DO 5.5. 16:45 Kath. Pfarrheim, Wettstetten, ökum. Kinderkirche, Team SO 8.5. 10:30 Thomaskirche Friedrichshofen, Kigo-Team SO 15.5. 11:00 Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof, MINIGottesdienst f. Kinder v. 0-6 Jahren mit ihren Eltern, Pfr. Spanos u. Team MI 11.5. 16:00 Kindergarten Flohkiste, Stammham, ökum. Kinderkirche, Team DO 19.5. 11:00 Kindergarten Gottesdienst St. Lukas, Pfr. Köglmeier SO 29.5. 9-11:30 St. Markus Gemeindehaus, Am Anger 44, Kindermorgen			FAMILIENGOTTESDIENSTE SO 3.4. 11:00 Kirche für Groß und Klein, St. Matthäus Pfrin. Berner und Team SO 3.4. 10:00 Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof, Familiengd. mit Kindergarten, Pfr. Spanos MO 25.4. 11:00 Familiengottesdienst St. Matthäus, Y /Saft, Pfrin. Berner, Pfr. Berner u. Team MO 25.4. 11:00 Familiengottesdienst Friedrichshofen, Ostereier-Suchen, Pfrin. Schobel WEITERE GOTTESDIENSTE SO 3.4. 18:00 Jakobuskirche Wettstetten „Segnen, Salben, Heilen“ DO 19.5. 11:00 Kindergarten Gottesdienst St. Lukas, Pfr. Köglmeier SO 22.5. 18:30 Abendgottesdienst St. Lukas, Lektor Greth			GOTTESDIENSTE IN SONNENSTADT Elisa (Esplanade) MI Caritasheim St. Pius Pflegeheim (Sebastian) Matthäus-Stift (Östli) 25.4., 29.4., 6.5., 13.5. Bienengarten (Westli) SO 24.4., FR 29.4., 6. Heilig-Geist-Spital (Fe) Pro Curand (Levelings) Katharinengarten FR Altenheim Gerolfing Märzenbecherstr. FR Seniorenzentrum RE DO 15.04. 10.00, FR 6. Phönix FR 20.05. 16.45 Danuviushaus FR 27.05.		

ST. JOHANNES		ST. PAULUS			BRUNNENREUTH				
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS LENTING	GEMEINDEZENTRUM KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIEINIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN			
10:00 Festgd. Pfr. Herrgen	10:30 Pfr. Drescher 18:00 Segnen – Salben – Heilen Team	9:30 Pfr. Dr. Habbe		10:45 Pfr. Dr. Habbe gleichzeitig	10:00 m. Kindergarten, Pfr. Spanos	11:00 Pfr. Schwinn	SO 03.	APRIL 2011	
9:00 Pfr. Drescher	10:30 Pfr. Drescher gleichzeitig	15:00 Einführung Pfr. Christoph Schürmann m. Dekanin Schwarz	10:45 Pfr. Dr. Habermann		9:30 Konfirmandenvorstellung, Pfr. Spanos u. Diakonin Penning	11:00 Konfirmandenvorstellung, Pfr. Spanos u. Diakonin Penning	SO 10.		
9:00 Pfr. Drescher	10:30 Pfr. Drescher	9:30 Pfr. Schürmann		10:45 Pfr. Schürmann	9:30 Pfr. Habbe 11:00 MINIGottesdienst, Pfr. Spanos u. Team	11:00 Pfr. Habbe	SO 17.		
17:30 zu Gründonnerstag Pfr. Nagel		19:00 Pfr. Dr. Habermann			20:00 am Gründonnerstag, Beichte, Pfr. Habbe	19:00 Feier- am Gründonnerstag, Prädikant Baierl	DO 21.		
9:00 zu Karfreitag Pfr. Herrgen	14:30 zu Karfreitag Pfr. Herrgen	9:30 Pfr. Dr. Habermann m. Gospelchor	10:45 Pfr. Schürmann	15:00 Pfr. Schürmann	9:30 am Karfreitag, Dekan i.R. Schmeckenbecher 15:00 Andacht z. Sterbestunde Jesu, Pfr. Spanos	11:00 am Karfreitag, Pfr. Habbe	FR 22.		
9:00 Pfr. Drescher	5:30 Auferstehungsfeier Pfr. Drescher 10:30 Pfr. Drescher	6:00 anschl. gemeinsames Frühstück Pfr. Schürmann 9:30 m. Posaunenchor Pfr. Dr. Habermann	10:45 Pfr. Dr. Habermann		5:00 m. Osterfrühstück, Pfr. Spanos 9:00 Auferstehungsfeier a. d. Friedhof, Pfr. Habbe 9:30 gleichzeitig KiGo, Pfr. Habbe	11:00 Pfr. Habbe	SO 24.		
9:00 Pfr. Nagel	10:30 zu Ostern in St. Martin, Wettstetten, Pfr. Nagel	9:30 Pfr. Schürmann		10:45 Pfr. Schürmann	9:30 am Ostermontag, Lektor Greth		MO 25.		
10:00 Jubelkonfirmation Pfr. Herrgen	10:30 Pfr. Drescher	9:30 Pfr. Schürmann		10:45 Pfr. Schürmann	9:30 Prädikant Baierl	11:00 Prädikant Baierl	SO 01.		MAI 2011
9:00 Pfr. Drescher	10:30 Pfr. Drescher, gleichzeitig	9:30 Prädikantin Bukovics	10:45 Prädikantin Bukovics		9:30 Pfr. Spanos, KiGo	11:00 Pfr. Spanos	SO 08.		
10:00 K Pfr. Nagel	10:30 Pfr. Potengowski	10:00 K Ingolstadt Pfr. Dr. Habermann		10:45 Pfr. Schürmann gleichzeitig	9:30 Pfr. Schwinn 11:00 MINIGd. Pfr. Spanos/Team	11:00 Pfr. Schwinn	SO 15.		
9:00 Pfr. Nagel	10:00 K Pfr. Drescher	10:00 K Kösching Pfr. Dr. Habermann	10:45 N.N.		9:00 K Gruppe 1 Pfr. Spanos/Diak. Penning 11:00 K Gruppe 2 Pfr. Spanos/Diak. Penning	11:00 Pfr. Schwinn, KiGo	SO 22.		
							FR 27. – SA 28.		
9:00 N.N.	10:00 K Pfr. Drescher	10:00 K Lenting Pfr. Dr. Habermann		10:45 Pfr. Schürmann gleichzeitig	9:30 Lektor Greth	9:00 K Gruppe 1 Pfr. Spanos/Diak. Penning 11:00 K Gruppe 2 Pfr. Spanos/Diak. Penning	SO 29.		
SENIORENHEIMEN 6.4., 4.5., je 16:00 (Gabelsberger Str. 46) MI 7.4. 15:30 (Anstr. 18) MI 6.4., 20.4. 4.5., 18.5., je 18:00 (Ringstr. 12) 1.4. , 8.4., 15.4., 21.4. , 18.5. , 20.5., 27.5., je 16:30 *11:30, **18:00 (Ringstr. 5) FR 1.4., 8.4. , 15.4., 21.4. , 5.5., 13.5., 20.5., 27.5., je 17:45 *14:00 **16:30 (Rechtgasse 1) DO 7.4., 21.4. , 5.5., 19.5. , je 16:00 (Str. DI) 5.04. 16:00 15.4. 16:00 , FR 20.5. 16:00 FR 15.4. 16:00 22.4. 15:00, FR 27.05. 16:15 Schertshofen (Pfr. Schwarzer) 05. 10:00 5 05. 17:15		GOTTESDIENSTE IN KLINIKEN Sonntags 18:30 Kapelle im Klinikum Ingolstadt m. /Saft DO 21.4. 18:30 Kapelle im Klinikum Ingolstadt m. /Saft			ÖKUMENE SO 10.4. 18:00 ökumenischer Kreuzweg in St. Augustin MI 3.4. 19:00 Brunnenreuth, ökum. Abschlussgd. d. Bibel- abende in der kath. Kirche in Hundszell MI 13.4. 19:30 Kreuzkirche Baptistengemeinde, Onkenweg 3 „Gebet für Ingolstadt“ DI 10.5. 19:00 Ökumenischer Gottesdienst Woche d. Lebens, St. Rupert, Gerolfing FR 22.4. 19:30 Ökum. Taizégebet St. Lukas FR 27.5. 19:30 Ökum. Taizégebet St. Lukas				
		VORABENDGOTTESDIENSTE KONFIRMATION SA 30.4. 17:00 Beichtgd. Pfr. Köglmeier/Nagel St. Lukas SA 7.5. 18:30 Vorstellung Konfirmanden, St. Markus, Pfr. Jacobasch SA 14.5. 19:00 Konfirmandenbeichte St. Paulus, Ingolstädter Konfirmanden SA 21.5. 19:00 Konfirmandenbeichte St. Paulus, Kösching SA 21.5. 16:00 Beichtgottesdienst Konfirmanden, St. Markus, Pfr. Jacobasch SA 21.5. 17:30 Brunnenreuth, Beichtgd. i. d. Martinskirche SA 28.5. 17:30 Brunnereuth, Beichtgd. i. d. Dreieinigkeitskirche SA 28.5. 18:00 Konfi-Vorabendgottesdienst Thomaskirche SA 28.5. 18:00 St. Matthäus, Vorabendgottesdienst SA 28.5. 19:00 Konfirmandenbeichte St. Paulus, Lentinger			PASSIONSANDACHTEN FR 1.4. 10:00 St. Johannes, Gemeindesaal Passionsandacht MI 6.4. 12:00 ökumenische Passionsandacht Matthäuskirche, Pfr. Bernath FR 8.4. 10:00 St. Johannes, Gemeindesaal Passionsandacht MI 13.4. 12:00 ökumenische Passionsandacht Matthäuskirche, Dekan Oswald FR 15.4. 10:00 St. Johannes, Gemeindesaal Passionsandacht				

ADRESSEN

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
Email: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrer Christian Bernath: 0841/99369408
Pfarrer Claudia und Stefan Berner:
08458/343175
Pfarrer Michael Ziegler: 0841/8816656

St. Markus

Münchener Str. 36 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/9006636
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrer Julia Conrad: 0841/9319985

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
Email: sankt.lukas@t-online.de
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/920512
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrer Christoph Drescher: 0841/81398
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
Email: sekr.paulus-in@gmx.de
Pfarrer Dr. Jürgen Habermann: 0841/3798030
Pfarrer Christoph Schürmann: 0160/2808305

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
Email: Pfarramt@brunnenreuth.de
Pfarrer George Spanos: 08450/7075
Diakonin Kathrin Penning: 08450/9567

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
Email: thomaskirche-in@t-online.de
Pfarrer Sonja Schobel: 0841/81799

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
Email: kga-in@elkb.de
Geschäftsführer Diakon Frank Beyes:
0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/17325 • Fax: 0841/ 8817285
Referent: Wolfgang Limmer: 0841/17325

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
Email: ej-ingolstadt@bingo-ev.de
Geschäftsführender Diakon Christian Achberger: 0841/93119-48

Krankenhausseelsorge

Klinikum Ingolstadt
Telefon: 0841/880-1010
Bereitschaftshandy: 0175/8595703
Pfarrerin Simone Zillich-Limmer
simone.zillich-limmer@klinikum-ingolstadt.de

Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
Email: evaausin@freenet.de
Johannes Hörner: 0841/8856380
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/8856380

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
Email: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Ziegelbräustr. 9 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/32930 • Fax: 0841/32914
Email: der.monat@gmx.de
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:
0841/9337-20

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und
Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)
Ziegelbräustr. 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/910985 und 9312488
Fax: 0841/910986
Email: info@kda-ingolstadt.de
www.kda-ingolstadt.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
Email: kiga_st.markus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
Email: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
Email: kiga.stjohannes.in@gmx.net

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409
Email: kiga_st_paulus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
Email: Kindergarten@brunnenreuth.de
www.kindergarten.brunnenreuth.de

Evang. Thomas-Kindergarten

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
Email: Thomas.KiTa@web.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten
Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
Email: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 / 9933546
Email: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt
Dekan Thomas Schwarz
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktion:

Redaktionsleitung Heidrun Th. Grigoleit (gri)
verantwortlich im Sinne des Presserechts
Redaktion: Ursula Silvester (sil),
Dietmar Tank (TK), Ursula Wimberger (wim)
Ziegelbräustraße 9, 85049 Ingolstadt
Tel: 0841-32930 (Mo., Di., Do. vormittags)
Email: der.monat@gmx.de

Auflage: 14.000

Erscheint alle zwei Monate, die eingelegten
Gemeindeseiten werden eigenverantwortlich
von den Kirchengemeinden hergestellt.
Seite 10: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt
Redaktionsschluss: Ausgabe Juni/Juli 2011: 6.5.2011

VON MAUERN UMGEBEN

PALÄSTINENSERIN BESUCHT ST. JOHANNES

„**HERR, GIB MIR MUT ZUM BRÜCKENBAUEN**“, könnte ein Leitspruch im Leben der Palästinenserin Hradra Zreinek aus Bethlehem sein. Dies war auch ein Liedtext, der im ökumenischen Gottesdienst in St. Johannes anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen erklang. Es war zwar nur eine kurze Begegnung bei einer Gemeindereise von St. Johannes mit der christlichen Palästinenserin Hradra Zreinek in Bethlehem, aber die Begeisterung der Stadtführerin für ihren christlichen Glauben und ihr Engagement für den Frieden beeindruckte alle. Der Organisator der Reise, Pfarrer Christoph Drescher, initiierte daher eine Einladung für das Ehepaar Zreinek von Landesbischof Friedrich. Dieser war selbst einige Jahre Propst in Jerusalem und kennt die Bedeutung von Friedensmissionen, damit Juden und Palästinenser in kleinen Schritten aufeinander zugehen. Im Rahmen des Gottesdienstes in St. Johannes mit den Gästen fand dann ein Dialog zwischen Pfarrer Drescher und der Palästinenserin statt. „Mit der Einladung war es für uns leichter nach Ingolstadt zu kommen, als nach Jerusalem“, sagte Zreinek einleitend und schilderte die prekäre Lage der Palästinenser und die schlimmen Folgen der meterhohen Mauer, die um das palästinensische Gebiet gebaut werden soll. 406 Kilometer sind schon erstellt. 10000 Olivenbäume wurden abgeholzt, eine Lebensgrundlage für die Bewohner rund um Bethlehem. „Ich soll meine Feinde lieben. Es fällt mir schwer, aber ich versuche es. Ich habe keinen Hass im Herzen. Ich bete für alle.“ Tief beeindruckt verließen die zahlreichen Besucher das Gotteshaus. Zum Gelingen des beeindruckenden Gottesdienstes trugen auch Pfarrer Herrgen sowie Geistliche der St. Piuskirche und der Chor „Hearts Of Freedom“ unter der Leitung von Michael Neufanger bei.

Ursula Silvester



ST. MATTHÄUS: TÜRKISCHER ABEND

Die Matthäusgemeinde Ingolstadt veranstaltete Ende Februar einen unterhaltsamen türkischen Abend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Martin-Luthersaal. Für die gut 100 Gäste gab es türkische Spezialitäten und es wurden Bilder aus der Türkei und den dortigen christlichen Spuren gezeigt. Ein besonderes Schmankerl war der Auftritt der zwei Gemeindeglieder, Brigitte Maier und Susanne Tag, die in folkloristischen Kostümen einen orientalischen Bauchtanz zeigten.

Foto:privat



JUBILÄUM GOSPELCHOR KÖSCHING:

In einem eindrucksvollen Konzert in der St. Pauluskirche Ingolstadt gedachte der Gospelchor Kösching seiner Gründung vor zehn Jahren. Pfarrer Markus Ambrosy (vorne Mitte), der damalige Pfarrer dieser evangelischen Gemeinde, hatte Torsten Leidel zum ersten Schritt ermuntert. Heute leitet Roland Müller den inzwischen auf etwa 70 Mitglieder angewachsenen ökumenischen Chor, der sich durch sehr gute

Leistungen große Verdienste erworben hat. Den ökumenischen Gedenkgottesdienst gestalteten die Pfarrer Robert Schrollinger (vorne links) und Jürgen Habermann (vorne rechts). Ein Jubiläumskonzert des Chores findet am 15. Mai um 17 Uhr in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt in Kösching statt. Weiterer Auftritte und Termine unter www.gospelchor-koesching.de

Text: Dietmar Tank / Foto: A. Beidoum

EHRENAMTLICHE GESUCHT



Die Ökumenische Bahnhofsmission ist Kirche am Bahnhof und hilft Menschen unmittelbar und niederschwellig. Für unser Hilfsangebot am Bahnhof benötigen wir Ihre ehrenamtliche Unterstützung! Schwerpunkte unserer Arbeit sind Reisehilfen und Unterstützungsleistungen für Menschen, die Hilfe und Begleitung auf ihrem (Reise-)Weg benötigen: sei dies durch das tatkräftige Mitpacken auf dem Weg zum Gleis, durch die helfende Hand beim Einsteigen oder das offene Ohr für Sorgen und Nöte in verschiedenen Lebenslagen.

Wenn Sie Lust haben, uns zu unterstützen und sich vorstellen können, in unserem Team mitzuhelfen, dann rufen Sie uns doch einfach an. Gerne klären wir dann alle weiteren Fragen. Wir sind montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 08 41/7 23 40 erreichbar.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der Bahnhofsmission

JUGENDHILFE DER DIAKONIE INGOLSTADT:

ANGEBOTE AN SCHULEN



Rita Huber



Uta Klingebiel

„SEIT DEM JAHR 2009 arbeite ich, **RITA HUBER**, an der Mittelschule an der Lessingstraße als Jugendsozialarbeiterin. Ich kümmere mich um sozial und individuell benachteiligte Schüler. Persönliche Probleme, prekäre Familienverhältnisse und andere Schwierigkeiten sind die Gründe, warum Jugendsozialarbeit an Schulen aktiv wird. Hilfsangebote stellen Einzel- und Gruppengespräche für Schüler, präventive Klassenprojekte zur Stärkung sozialer Kompetenzen sowie Beratungen von Eltern dar.“

„ES GIBT KEINE SCHWIERIGEN KINDER, nur Kinder in Schwierigkeiten. Dieses Motto leitet mich, **UTA KLINGEBIEL**, bei meiner Arbeit als Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule an der Pestalozzistraße. Mein täglicher Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und mein ehrliches Interesse an ihnen, schaffen Vertrauen und das Gefühl, hier kann ich mich öffnen und meine Probleme werden ernst genommen. Ich nehme den Streit zwischen besten Freundinnen genauso ernst wie verzweifelte Eltern, die in der Erziehung nicht mehr weiter wissen. Der Jugendliche mit seinen Stärken und Ideen steht stets im Mittelpunkt meiner Arbeit.“



Andrea Költzsch



Melanie Faust

„MEIN NAME IST **ANDREA KÖLTZSCH**. Mit meinem Team leite ich seit der Eröffnung des Gymnasiums in Gaimersheim 2010 die Offene Ganztagschule. Unser Schwerpunkt liegt auf einer verlässlichen, individuellen Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7. Zudem haben wir uns die Stärkung persönlicher Kompetenzen und die Förderung der Konfliktfähigkeit der Jugendlichen zum Ziel gesetzt. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen der Offenen Ganztagschule verschiedene Spiel-, Sport- und Freizeitangebote an.“

„SEIT BEGINN DES SCHULJAHRES 2010/11 leite ich, **MELANIE FAUST**, mit meinem Team die Offene Ganztagschule der Mittelschule an der Pestalozzistraße. Zu unseren Aufgaben zählen neben der Hausaufgabenbetreuung von angemeldeten Schülern der Klassen 5 bis 7 auch die Planung und Organisation verschiedener Freizeitangebote für die Jugendlichen. Der enge Kontakt mit der Jugendsozialarbeit und die gute Zusammenarbeit mit dem Direktor und den Lehrern der Schule tragen zum Erfolg unserer Arbeit wesentlich bei.“

Die Jugendhilfe der Diakonie Ingolstadt engagiert sich als Kooperationspartner im Rahmen der Gebundenen Ganztagschule auch noch in der Mittelschule an der Lessingstraße, in der Volksschule Karlshuld sowie in der Hauptschule Donauefeld in Manching.

DIAKONIE BITTET UM HILFE FÜR MENSCHEN IN JAPAN

Noch immer ist das ganze Ausmaß der Katastrophe in Japan nicht abzuschätzen. Wichtig ist aber, dass die Betroffenen so viel Beistand wie möglich erhalten.

Die Diakonie Katastrophenhilfe steht in Kontakt mit Kirchen und Gemeinden in Japan und hat ihre Unterstützung für die betroffenen Menschen zugesichert.

DIE MÖGLICHKEIT ZU SPENDEN GIBT ES BEI DER DIAKONIE KATASTROPHENHILFE:

Konto 99 88 0
Bank EKK
BLZ 520 604 10

KENNWORT „ERDBEBENHILFE JAPAN“

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!



Die Pfarrersleute Berner wechseln zum 1. Juli auf die Pfarrstelle Ebermannstadt

Foto: gri

MUSIK: TRANSPORTMITTEL FÜR GLAUBEN

PFARRERSEHEPAAR BERNER VERLÄSST INGOLSTADT

DIE PFARRERSLEUTE Claudia und Stefan Berner wechseln zum 1. Juli auf die Pfarrstelle in Ebermannstadt im Dekanat Forchheim. Hier in der Fränkischen Schweiz betreuen sie als Stellenteiler gut 1200 Gemeindeglieder. Schon die letzten sechs Jahre teilte sich das Paar eine Pfarrstelle in St. Matthäus und war vor allem für Familien- und Konfirmandenarbeit zuständig. Als vierfache Eltern organisierten sie monatliche Familiengottesdienste „KiGo“. Auch die „Gottesdienste mal anders“ wurden von den Berners und einem Team gestaltet und kamen bei Konfirmanden und deren Eltern gut an. Bei der Konfirmandenarbeit setzten die Berners auf ein erlebnisbezogenes Konzept mit Konficamp, bei dem die Jugendlichen viel Gemeinschaft erleben konnten. Da Pfarrerin Claudia Berner eine Ausbildung als Bandleaderin absolvierte, kommt der Musik eine besondere Bedeutung zu. Mit der sechsköpfigen Kirchenband „Nix Noise“ bereicherten die musikalischen Pfarrersleute viele Gottesdienste und Veranstaltungen. Für sie sei Musik eine Sprache, die alle Menschen verstehen und „ein wesentliches Transportmittel für den Glauben“, betont Claudia Berner. Beim Abschiedsgottesdienst am 2. Juni um 10 Uhr können die Besucher dann nochmals einen Auftritt der Band genießen. „Schade, dass mit unserem Weggang hier etwas abbricht, dass wir mit Herzblut gemacht haben“, bedauern sie - aber der Blick geht nun nach vorne, wenn man sich in Franken neuen Herausforderungen stellen möchte. H.Th. Grigoleit

NEUE MAV

AB 1. MAI SPRECHSTUNDE DIENSTAGS

ENDE JANUAR waren an die 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirk Ingolstadt aufgerufen, eine neue Mitarbeitervertretung (MAV) für die nächsten vier Jahr zu wählen. Die MAV setzt sich aus sieben Vertreterinnen der verschiedenen Berufsgruppen und sieben Stellvertretern zusammen. Für die Wahlperiode 2011 bis 2014 wurden neu gewählt (unser Bild v.l.n.r) Ina Bartholomäus, Petra Rohm, Anna Schuster, Heidrun Grigoleit, Renate Hüttner, Helga Schoger und Nicole Danz. Aufgabe der MAV ist, bei Konflikten am Arbeitsplatz zu vermitteln, über Neuregelungen zu informieren sowie Berufsgruppentreffen, Fortbildungen und die jährliche Hauptversammlung zu organisieren. Die bisherige 1. Vorsitzende, Dekanatsjugendreferentin Petra Rohm,



wurde bei der konstituierenden Sitzung in ihrem Amt bestätigt. Zur 2. Vorsitzenden und Stellvertreterin wählte das Gremium Öffentlichkeitsreferentin Heidrun Th. Grigoleit. Am 1. Mai übernehmen die Neugewählten ihr neues Amt. Die Sprechzeiten der MAV sind jeden Dienstag-Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr. Telefon 0841-933714, Email: mav.ingolstadt@elkb.de (gri)

NEUGIERIG AUF HERAUSFORDERUNGEN

NEUER PFARRER FÜR 2. STELLE ST. PAULUS



AB 1. APRIL wird Pfarrer Christoph Schürmann die 2. Pfarrstelle von St. Paulus in Ingolstadt übernehmen. Am 10. April wird er um 15 Uhr von Dekanin Schwarz ins neue Amt eingeführt. Christoph Schürmann ist 48 Jahre alt, Vater zweier Kinder und war die letzten zwölf Jahre in Laufach bei

Aschaffenburg Seelsorger für etwa 1000 Evangelische. Geprägt waren diese Jahre durch viele intensive Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, wobei für ihn auch ökumenische Begegnungen und Gottesdienste in allen Formen eine große Rolle spielten. Geprägt war die Zeit aber auch durch oft geringe finanzielle Mittel und die dortige knappe personelle Ausstattung, „da waren Fantasie

und Improvisation gefragt“. In die übergemeindliche Arbeit brachte sich Pfarrer Schürmann im Dekanatsausschuss, der Jugendarbeit und im Kommunikationsteam ein und war außerdem Notfallseelsorger im Landkreis. In St. Paulus wird er vor allem für den Sprengel Lenting, Kösching und Hepberg zuständig sein. „Die Herausforderung, in Kösching eine neue Kirche zu bauen, macht mich neugierig“, sagt er, „denn damit kommen spannende Entscheidungen über die Zukunft auf Gemeindeglieder, Kirchenvorstand und Pfarrer in den nächsten Jahren zu“. Daneben ist dem neue Paulus-Pfarrer sehr wichtig, Eltern und Kinder für den christlichen Glauben zu begeistern und im Konfirmandenunterricht zu zeigen, „dass Glaube im Leben vorkommt und keineswegs ein alter Hut ist“. Dafür bringt Schürmann viel Erfahrung mit unterschiedlichen Modellen in der Konfirmandenarbeit ein. (gri)

KURZ BERICHTET: Ab 1. Juli wird Pfarrerin Petra Kringel als neue Krankenhausseelsorgerin am Klinikum in Ingolstadt tätig sein. Wir stellen die 43jährige Theologin in der nächsten Ausgabe vor.

ZUM SCHLUSS



OSTERN: SIEG DES LEBENS ÜBER DEN TOD

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen. Dieses Jahr ist der Ostersonntag erst am 24. April.

EINES MORGENS ...

Eines Morgens früh
wirst du dem anbrechenden Tag
wieder entgegenlächeln
und der Freude
wieder Einlass geben können in dir.

Eines Morgens früh
wird die Sone wieder aufgehen
in dir
und du wirst danken können,
dass du bist.

Eines Morgens früh
wirst du die Aufgaben
die vor dir liegen
wieder als Herausforderung empfinden,
die dich spüren lässt,
dass du gebraucht wirst,
so, wie du bist.

Christa Spilling-Nöker
© Verlag am Eschbach der Schwabenverlag AG